

der Spitzenlappen in einem Blindsack der Pleura, dessen Oeffnung 2 Finger fassen konnte. Die äussere Wand dieses Sackes, welche den Spitzenlappen von dem oberen Lappen der Lunge schied, bestand aus einer doppelten Falte der Pleura costalis, welche in ihrem freien unteren Rande die Vena azygos enthielt; letztere verlief gekrümmt um die Wurzel des Spitzenlappens und mündete an gewöhnlicher Stelle in die Vena cava superior.

Meine Fälle sind verschieden von Chiene's Falle.

VIII. (CCXLIV.) Häutiger Isthmus einer Hufeisenniere.

2. Fall eigener Beobachtung.

Ich habe vor 20 Jahren einen Fall mitgetheilt¹⁾ und in der damaligen Mittheilung auch A. Portal²⁾ mit der Beobachtung eines Falles citirt.

Am 5. April 1885 kam mir an einem arteriell injicirten Cadaver von einem männlichen Subjecte wieder ein Fall zur Beobachtung.

Beide Nieren liegen so schräg, dass sie mit ihren unteren Enden an die Seitenwände der Aorta abdominalis stossen. Beide reichen gleich weit und zwar bis auf den 3. Lendenwirbel, über dem Lig. intervertebrale, zwischen jenem und dem 4. Lendenwirbel, herab. Beide haben eine halbovale Gestalt. An der rechten Niere beträgt die Länge 10 cm, die Breite 6 cm, die Dicke bis 3,8 cm. An der linken Niere beträgt die Länge 11 cm, die Breite 7 cm und die Dicke bis 3 cm. — Die Nieren sind somit etwas kleiner als im Mittel ihrer Grösse. Der Hilus jeder Niere liegt an der vorderen Fläche, näher dem schwach concaven inneren Rande, als dem convexen äusseren, näher dem unteren Ende als dem oberen. Jeder Hilus ist 4,5 cm lang und liegt in einer der Medianlinie des Körpers parallelen Linie. Jede Niere empfängt nur eine Arterie und jede giebt nur eine Vene ab, die auf gewöhnliche Weise verlaufen und enden. Das untere Ende jeder Niere ist abgerundet, hat eine verticale Breite von 1,6 cm und ist nur 4 mm dick. Die unteren Enden der Nieren liegen 1,5 cm höher als der untere Umfang der Nierenkörper. Jeder Ureter verläuft vor der unteren Partie seiner Niere abwärts. Die Vena cava inferior steigt hinter dem unteren Ende der rechten Niere aufwärts.

In der Höhe des 3. Lendenwirbels, 1,8 cm über seinem unteren Rande, gleich unter dem Ursprunge der Arteria mesenterica inferior, sind die unteren

¹⁾ Seltene Beobachtungen No. III. Dieses Archiv Bd. 32. Berlin 1865. S. 111.

²⁾ Cours d'anatomie médicale. Tom. V. Paris 1804. 4^e. p. 360.

Enden beider Nieren vor der Aorta abdominalis durch eine fibröse, vierseitige, starke Platte mit einander vereinigt. Diese Platte gestaltet beide Nieren zu einer sogenannten Hufeisenniere und ist der Isthmus der letzteren. Der Isthmus ist am oberen und unteren Rande etwas ausgebuchtet. Seine Breite in verticaler Richtung beträgt 14—18 mm, in transversaler Richtung 17—20 mm. Seine Dicke misst 1 mm. Derselbe gehört den Capsulae fibrosae beider Nieren an, durch welche eine in die andere sich verlängert. Er bedingt den Zusammenhang beider Nieren zu der Hufeisenniere.

Nie Nebennieren verhalten sich wie gewöhnlich.

Das Präparat ist in meiner Sammlung deponirt.

XXIII.

Der Bacillus der Pseudotuberculose des Kaninchens.

Von C. J. Eberth in Halle.

(Hierzu Taf. X.)

In den letzten Jahren veröffentlichten Malassez und Vignal¹⁾ Untersuchungen, nach denen durch Verimpfung des bacillenfreien Materials aus einem käsigen Knoten der Subcutis eines an tuberculöser Meningitis verstorbenen Kindes auf Meerschweinchen alsbald eine tuberkelähnliche Eruption sich entwickelte, die rasch zum Tode führte. Eine weitere Verimpfung des von diesen Knötchen gewonnenen Materials von einem 6 Tage nach der Impfung verendeten Thier erzielte bei den ersten 4 Generationen von Meerschweinchen, deren bereits am 5. und 6. Tage mehrere verendeten, eine Knötchenruption, die keine Bacillen, wohl aber Zooglöamassen enthielt, während bei einem am 51. Tage verendeten Thier der 5. Generation einige und bei einem am 20. Tage getödteten Thier der 6. Generation grosse Mengen von Bacillen angetroffen wurden, die Zooglöamassen jedoch verschwunden waren. Die Bacillen unterschieden sich sowohl durch ihre Grösse wie ihr Verhalten gegen Farbstoff von dem Koch'schen Tuberkelbacillus.

¹⁾ Archives de Physiologie normale et pathologique 1883 et 1884.